

Fall nicht aus dem Rahmen – oder doch!?

Stell dir vor, es gäbe ein Gemälde von deinem Leben. Dieses würde in einem Bilderrahmen irgendwo bei dir zu Hause an der Wand hängen. Vielleicht würdest du immer wieder achtlos daran vorbeilaufen – schließlich weißt du, was sich auf der Abbildung befindet. Sie hängt schon soooo lange dort, genau an dieser Stelle, dass du sie gar nicht mehr wirklich wahrnimmst. Eines Tages würdest du das Bild endlich wieder einmal richtig anschauen. Ein guter Moment - theoretisch. Doch nach so langer Zeit fallen dir Flecken, Schatten, blasse Farben auf, die das Gemälde unansehnlich machen. Wahrscheinlich würdest du „Kann mer nix machen!“ denken, „Das ist normal im Laufe der Zeit!“. Auf diese Weise würdest du die Chance verpassen, alles einfach hinnehmen. Und weitergehen....

Oder? Gibt es vielleicht einen anderen Weg? Ja, den gibt es – und dies ist der Grund dafür, dass ich diese Zeilen von Herzen mit dir teile.

Was, wenn du das Bild von der Wand nehmen und den Rahmen samt Glasplatte entfernen würdest? Die Flecken wären wie von Zauberhand verschwunden, genauso die Schatten und du könntest erkennen, dass lediglich die Glasplatte verschmutzt und staubig war. Und die verblassten Farben? Du könntest einen Pinsel nehmen und die Farben auffrischen, vertiefen, vielleicht sogar die ein oder andere schöne Stelle ergänzen. Du könntest, wenn du es wolltest, dein Bild sogar vergrößern oder die Ecken abrunden. Und und und... Bemerkst du den Unterschied?

Wie oft ergeben wir uns den Umständen, die unser Leben abbilden. Nehmen nicht wahr, dass unser persönlicher Filter nicht der ganzen Wahrheit entspricht. Hinterfragen Überzeugungen und Glaubenssätze nicht mehr. Dann geschieht Folgendes:

Wir führen manche Routinen einfach aus, ohne zu überlegen, ob sie überhaupt (noch) sinnvoll sind.

Beklagen uns über dies oder jenes, ohne genau hinzuschauen, ob es wirklich so schlimm ist oder ob überhaupt ein echter Grund dafür besteht. Denn Beklagen wird leider in unserer Gesellschaft häufiger praktiziert als sich aufbauend oder lobend zu äußern.

Blicken pessimistisch auf unser Leben und sehen nur Mangel und Leid, ohne zu erkennen, dass überall so viele Dinge um uns herum sind, für die wir dankbar sein können und die uns liebevoll zuwinken, damit wir sie sehen.

Gott sei Dank gibt auch eine andere Möglichkeit und du bist herzlich eingeladen:

Nimm dein Lebensgemälde von der Wand, hole es aus dem Rahmen heraus und schau, wie es wirklich aussieht. Wenn dir dabei Ideen kommen, wie du es verschönern kannst, geh mit all deiner Liebe und Kreativität ans Werk. Mach was draus!!! Du hast nur dieses eine Leben bekommen, vergiss nicht: es ist unendlich kostbar! Nur Mut, denn wenn du dies tust und andere Menschen dich vielleicht auf dein schönes Gemälde ansprechen, kannst du sie darin bestärken, es ebenfalls zu tun:

Ihr Leben aus dem Rahmen zu nehmen und es zu verändern.

Vielleicht wird unsere Welt dann jeden Tag bunter und schöner – bist du dabei?

Simone Irrgang im August 2024

